

**„Text und Experiment. Wie es anfing...“ Buchrevolution um 1500.
Neuerscheinung Philipp von Zabern Verlag.**

Das Wort des Alltags ist das erzählende und mitteilende. Ein Austausch von Welt und eine Form der Kommunikation. Es ist der Anbeginn menschlicher Beziehungswirklichkeit. Doch diese hat eine lange wie spannende Kulturgeschichte zur Voraussetzung...

Erste Systematiken von Sprache begegnen in der Kultur Mesopotamiens um 8000 v.Chr. Der Grund ist die wirtschaftliche Organisation. Es sind Listen, die eine Aufgabe der Zählung erfüllen und deren Form einheitlich ist. Offizielle Dokumente späterer Epochen übernehmen diese grundlegende Form in ihrer Darstellungsstruktur. Die Erfindung und Etablierung des Buchdruckes in der Neuzeit verändert jedoch die Ansprüche von Text an sich. Jetzt geht es um „Textkünste“, um Form und Botschaft. Dies erfordert eine neue Wahl des Drucksatzes, der sich nun auch an der rhetorischen Betonung orientiert und auch das gedruckte Wort gleichsam „sprechen“ lässt – In Betonungen, Pausen und Ausrufungen. Das Buch wird nun zur Transformation des Wortes in Palast, Kirche und Lebensalltag. Es wird zur Ansprache gelehrter, politischer, belehrender oder poetischer Rede. Und es ist erst der Beginn eines Weges in neue Zeitalter der Kommunikation und deren Möglichkeiten...

Ulrich Johannes Schneider, Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig, öffnet nun als Herausgeber dieses Studienbandes gleichsam Anfänge wie Vielfältigkeit „gedruckter Welten“ im Spätmittelalter. Es erstaunt wie individuell und experimentell Inkunablen und Frühdrucke der Zeit gestalterische Freiheit der Druckstruktur wählten. Ausführliche Fachzugänge sowie Druckabbildungen zur Thematik erläutern historische und kulturgeschichtliche Hintergründe dieser bedeutsamen Prozesse neuzeitlicher Kommunikationsstruktur und laden auch im interessierten Lesen ein, selbst innovativ über schriftliche Ausdrucksformen nachzudenken und vielleicht ebenso kreativ zu experimentieren.

Ulrich J.Schneider (Hrsg.), Textkünste – Buchrevolution um 1500, Philipp von Zabern Verlag 2016.

Walter Pobaschnig, Wien 11_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>
<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>
<https://evang.at/service/links/projekte/>